



Die Campus Pänz zu Gast

Projektergebnisse der Ästhetischen Frühförderung

Studiengalerie
Humanwissenschaftliche Fakultät
der Universität zu Köln
Frangenheimstraße 4, 50931 Köln

22. Januar – 20. April 2018

Finissage: Freitag, 20.04.2018, 14.30 h

Die Ausstellung „Die Campus Pänz zu Gast“ zeigt die Projektergebnisse der Absolventen des Schwerpunktmoduls Ästhetische Frühförderung/Früherziehung (Großes Modul SM 3) des **Bachelorstudienganges Frühförderung**.

Auf Seite 32 des aktuellen Modulhandbuchs heißt es: „Die Schwerpunkte fokussieren unterschiedliche Akzente der (heil)pädagogischen Frühförderung und bilden für die Studierenden die Möglichkeit der vertieften Auseinandersetzung mit selbstgewählten Studieninhalten. Auf diese Weise sollen heilpädagogische und erziehungswissenschaftliche Zugänge in die (heil)pädagogische Frühförderpraxis transferiert bzw. die Zusammenarbeit mit Institutionen grundgelegt werden.

Zum einen dient die individuelle Schwerpunktsetzung der persönlichen beruflichen Profilbildung und zum anderen werden die Studierenden zum Einstieg in interdisziplinär ausgerichtete Arbeitsfelder der Frühförderung befähigt. Durch die Auseinandersetzung mit dem aktuellen fachwissenschaftlichen Forschungsstand wird die kritische Reflexionsfähigkeit und somit die Basis für eine selbstständig fachbezogene Zugangsweise geschaffen. Diese bildet die Voraussetzung für professionelles Handeln in Tätigkeitsfeldern der Frühförderung.“

Im Fach Ästhetische Frühförderung/Früherziehung erwerben die Studierenden Grundkenntnisse in ästhetisch-therapeutischen Konzepten und Fördermöglichkeiten für die frühe Kindheit. Sie sollen ästhetisch-therapeutische Interventionen zur Kompetenzsteigerung planen und durchführen. Sie sollen Fähigkeiten und Fertigkeiten in künstlerischen und ästhetischen Gestaltungspraxen entwickeln und Kinder dazu anleiten.

In der Ausstellung werden die künstlerischen Gestaltungen der drei Altersgruppen der Kindertagesstätte Campus Pänz e.V., Gronewaldstraße gezeigt.

Wir danken dem Team der KiTa Campus Pänz e.V. für die freundliche Unterstützung!

Hildegard Ameln-Haffke

Projekt „Regenbogenfisch“

Victoria Hensel (links)
Cora Mühlmeil (rechts)
Anna Pichotka
(fehlt auf Foto)

*Simone Engelen als
Fotografin in der Mitte*



Projekt „Raupe Nimmersatt“

Melina Garska
Jana Kockelmann



Projekt „Winter“

Simone Merta
Simone Engelen
Aimée Wallat





Projekt „Regenbogenfisch“

Am Projekt „Der Regenbogenfisch“ nahmen sechs fünfjährige Kinder teil.

Nach Vorstellen der Geschichte des „Regenbogenfisches“ hatten die Kinder die Möglichkeit, einen eigenen Regenbogenfisch bunt mit Wasserfarben auszumalen. Hierbei waren die Wahrnehmung der verschiedenen Farben und die Förderung der Feinmotorik für die Planung und Umsetzung sehr wichtig. Nachdem die jeweiligen Regenbogenfische gemeinsam mit den Kindern trocken geföhnt wurden, bekamen diese unterschiedlich farbige Glitzerstifte zur Verfügung gestellt, die zur weiteren Gestaltung der Schuppen dienten. Der gestaltete Fisch sah demnach dem originalen Regenbogenfisch noch ähnlicher und die Kinder konnten zudem neues Material erfahren. Zum Abschluss wurden alle gestalteten Regenbogenfische ausgelegt und verglichen.

Die zweite Stunde wurde als eine „Fortsetzung“ der ersten Stunde konzipiert. Hierbei stand der Lebensraum der Fische im Vordergrund. Der „dargestellte“ Lebensraum im Bilder-Buch wurde als Beispiel herangezogen und die Kinder konnten Informationen zum Leben im Meer erfahren.

Die Schwamm -und Stempeltechnik bot sich an, verschiedene Darstellungsmöglichkeiten zur Gestaltung des Meeres und Meeresgrundes auszuprobieren. Muscheln und Sand waren auch im Buch vorzufinden und stellten dazu einen Bezug her.

Die Kinder wurden aufgefordert, in 2 Gruppen jeweils ein großes Gemeinschafts-Bild zu gestalten. Jede Gruppe konnte mit den zur Verfügung gestellten Fingerfarben und verschiedenen Schwämmen, ihr „Meer“ gestalten. Hierbei wurde der Fokus zunächst auf die Gestaltung des Sandes und des Meeres gelegt, der mit Hilfe der Streich- Druck- und Schwammtechnik ausgeformt wurde. Nachdem die beiden Bilder bzw. Kartons trocken geföhnt waren, kamen reale Naturmaterialien (Muscheln, Steine und Blätter) zum Einsatz, so dass der Lebensraum des Fisches weiter gestaltet werden konnte. Zum Abschluss wurden die Regenbogenfische der einzelnen Gruppenmitglieder aufgeklebt.

Victoria Hensel, Cora Mühmel, Anna Pichotka



Projekt „Raupe Nimmersatt“

Unser Projekt der Raupe Nimmersatt fand am 27.11. und 04.12. statt.

Wir arbeiteten dabei mit einer Gruppe von Vierjährigen der Kindertagesstätte Campus Pänz zusammen. Sieben Kinder sind an diesen beiden Tagen zu uns in die Kunsträume der Universität gekommen, um sich kreativ und künstlerisch mit der Geschichte der bekannten Raupe Nimmersatt auseinanderzusetzen. Vorab haben wir uns dazu entschieden, die Kinder an eine neue Technik des Druckens mit Styrene-Platten heranzuführen. Um in das Thema der Raupe einzuführen, begannen wir unsere Stunde mit dem Basteln einer Luftballonraupe. Im Verlauf der ersten Stunde gestalteten die Kinder ihre eigenen Raupen durch das Ritzen in die Styrene-Platten und druckten diese mit schwarzer Farbe auf ein DIN A3 Papier.

In der zweiten Stunde widmeten wir uns der bunten Ausgestaltung der Raupenbilder mit wasserlöslichen Wachsmalstiften. Dazu gaben wir den Kindern Anregungen durch Bilder von unterschiedlichen Lebensmitteln und durch den Bezug zu der Geschichte. Jedes Kind gestaltete ein farbenfrohes Gesamtwerk mit seiner eigenen Raupe und verschiedenen Lebensmitteln und machte dabei unterschiedliche Material- und Technikerfahrungen.

Um die Entwicklung der Raupe abzubilden, gestalteten die Kinder abschließend bunte Schmetterlinge mit der Hilfe ausgedruckter Vorlagen, die wir ebenso mit auf das DIN A3 Papier klebten.

Melina Garska und Jana Kockelmann



Projekt „Winter“

Am Projekt „Winter“ nahmen 5 Kinder der Campus-Pänz-Kindertagesstätte im Alter von 2 bis 3 Jahren teil.

Was bietet die kalte Jahreszeit für Gestaltungsmöglichkeiten in der Zusammenarbeit mit den jüngsten Kindern einer Kindertagesstätte? Wir haben uns dafür entschieden, zwei Aspekte des Winters mit vielfältigen Materialien und Methoden aufzugreifen und gemeinsam zu erarbeiten.

Ziel der ersten Stunde war es, einen individuellen **Schneemann** zu gestalten, um in die Thematik *Winter* einzuführen. Dazu stand den Kindern vielfältiges Material zur Verfügung, aus dem sie auswählen konnten. Darunter Tortenspitze in verschiedenen Größen, Knöpfe, Äste, Stoffreste und Pappe. Dadurch konnte jedes Kind einen Schneemann nach persönlichen Vorstellung und Vorlieben erstellen. Wir unterstützten die Kinder hierbei bei anspruchsvolleren Aufgaben, wie dem Bedienen der Heißklebepistole. Abschließend kreierte die Kinder ein schönes Schneegestöber auf dem Hintergrund, indem sie mit ihren Fingern oder Wattestäbchen weiße Farbe auftrugen.

In der zweiten Stunden war es die Aufgabe der Kinder, einen **bunten Fäustling** zu gestalten, der einem im Winter die Hände wärmt. Dazu stand den Kindern ein großer Pappfäustling zur Verfügung, welcher mit selbstgerissenen Transparentstreifen verziert werden sollte. Anschließend brachten wir die Fäustlinge gemeinsam auf Leinwände auf und versahen sie mit Wäscheklammern. Diesmal sollten große Schneeflocken aus Watte den Hintergrund schmücken.

Das Endergebnis in der Ausstellung zeigt eine Wäscheleine, an der die bunten Fäustlinge hängen.

Simone Engelen, Simone Merta und Aimée Wallat











Der Campus Pänz e.V. ist eine eingruppige Elterninitiative mit 20 bis 21 Kindern von 3 bis 6 Jahren. In familiärer Atmosphäre legen wir Wert auf Anleitung zur Selbständigkeit, Förderung der Kreativität und gesundheitsbewusste Ernährung. Umgesetzt werden unsere zentralen Erziehungsziele durch freies Spiel drinnen und draußen, Sport- und Musikerziehung, Ausflüge und Vorschulförderung.

Unsere zentralen Erziehungsziele für die Kinder sind: Eigenständigkeit, Individualität, Toleranz und Kreativität. Wir wollen die Kinder als eigenständige Persönlichkeiten wahrnehmen und ihnen einen geschützten Raum geben, in dem sie sich individuell entfalten und sich zu selbstständigen und selbstbewussten Persönlichkeiten entwickeln können. Unser zentraler Leitspruch lautet: Kinder dürfen Kinder bleiben.

Uns ist es wichtig, dass Kinder Kinder bleiben dürfen. Hierzu benötigen sie den Freiraum, die Zeit und die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten auszubilden und zu entwickeln. Gleichzeitig unterstützen wir die Kinder, indem wir sie da abholen, wo sie stehen und ihnen dabei Wertschätzung und Respekt entgegenbringen.

Kinder lernen miteinander und voneinander. Durch Nachahmen in sozialen Gruppen setzen sie sich mit ihrer Umgebung auseinander und werden dadurch beeinflusst. Deshalb setzen wir auf die eingruppige, altersgemischte Struktur unserer Gruppe, in der die kleineren Kinder von den größeren Kindern lernen können. Die älteren Kinder lernen im Umgang mit den kleineren Kindern, Verantwortung zu tragen.

Jedes Kind ist eine eigenständige, individuelle Persönlichkeit und muss als solche wahrgenommen werden. Wir wollen die Kinder auf der Suche nach der eigenen Identität begleiten.

Unser pädagogisches Selbstverständnis ist angelehnt an die Reggio-Pädagogik: Diese ist geprägt vom Bild des agierenden und interagierenden Kindes. Sie versteht das Kind als forschendes Wesen, das mit seiner Wissbegierde und seiner Kreativität Schöpfer der eigenen Entwicklung, Konstrukteur seiner persönlichen Wirklichkeit ist. Es will zum Experimentieren, Entdecken und Gestalten angeregt werden und kann seine Empfindungen in „hundert Sprachen“ zum Ausdruck bringen, z. B. mit Worten, Bildern oder in darstellendem Spiel.

(Auszug, vollständiger Text online unter: Campus Pänz e.V. (2018). Pädagogisches Konzept. <https://www.campuspaenzkoeln.de/downloads/>.



Impressum:
Begleitheft/Katalog zur Ausstellung (Nr. 26/2018)

Studiengalerie
Frangenheimstraße 4
50931 Köln (Gebäude 213)

<http://www.hf.uni-koeln.de/31667>

Universität zu Köln
Humanwissenschaftliche Fakultät
Department Heilpädagogik und Rehabilitation
Lehrstuhl für Allgemeine Heilpädagogik
(Heilpädagogische Kunsterziehung/Kunsttherapie •
Ästhetische Frühförderung/Früherziehung)
Dr. Hildegard Ameln-Haffke

Aussteller: Kinder der KiTa Campus Pänz e.V., Köln

Fotos: Simone Engelen,
Dr. Hildegard Ameln-Haffke

Texte: Absolventen BA Frühförderung
Großes Modul SM 3, ÄFF WS 17-18,
Campus Pänz e.V.: Website,
Dr. Hildegard Ameln-Haffke

Layout: Dr. Hildegard Ameln-Haffke

Druck: Hausdruckerei Universität zu Köln